

## Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 19. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus des Rhein-Sieg-Kreises am 15.01.2020:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	<b>Öffentlicher Teil</b>		
	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	---	---
1.	Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 25.11.2019	anerkannt	---
2.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und DIE GRÜNEN vom 19.11.2019: Beethovenjubiläum - Nachhaltige Vermarktung in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis	Kenntnisnahme	---
3.	Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und FDP vom 13.11.2019: Wirtschaftsbeirat für den Rhein-Sieg-Kreis	AWT 39/14	Ablehnung MB ./ SPD FDP 1 Enthaltung
4.	Sachstand REGIONALE 2025	Kenntnisnahme	
5.	Mitteilungen und Anfragen		
5.1.	Sachstand Breitbandausbau im Rhein-Sieg-Kreis	Kenntnisnahme	---
5.2.	Beantwortete Anfragen: Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 14.11.2019: Stand der Netzabdeckung im Bereich Mobiltelefonie im Rhein-Sieg-Kreis Antwort der Verwaltung vom 12.12.2019	Kenntnisnahme	---
	<b>Nichtöffentlicher Teil</b>		
6.	Mitteilungen und Anfragen	---	---

## Niederschrift

über die gefassten Beschlüsse in der 19. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus des Rhein-Sieg-Kreises am 15.01.2020:

---

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:55 Uhr  
**Ort der Sitzung:** Raum Rhein  
**Datum der Einladung:** 04.01.2020  
**Einladungsnachtrag vom:** ---

### Anwesende Mitglieder:

#### Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Oliver Baron  
 Herr Klaus Döhl  
 Herr Franz Gasper  
 Frau Gabriele Kretschmer  
 Herr Martin Schenkelberg

Vertretung für Abg. Franken  
 Vertretung für Abg. Becker-Steinhauer

#### Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Gisela Becker  
 Frau Barbara Heymann  
 Herr Paul Lägel  
 Herr Achim Tüttenberg  
 Herr Denis Waldästl

Vertretung für Abg. Piel

#### Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Herr Burkhard Hoffmeister  
 Herr Wilhelm Windhuis

#### Kreistagsabgeordnete FDP

Frau Renate Frohnhöfer  
 Vertretung für SKB Wickel

#### Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Herr Uwe Fröhling  
 Herr Dano Himmelrath  
 Herr Norbert Nettekoven  
 Herr Peter Siegmund

#### Sachkundige/r Bürger/innen GRÜNE

Herr Horst Becker  
 Vertretung für Abg. Gunkel

#### Sachkundige/r Bürger/innen FUW/Piraten

Herr Harald Felix Chillingworth

19. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.01.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Sachkundige/r Bürger/innen AfD

Herr Arvid Ellenberger

Sachkundige/r Bürger/innen DIE LINKE

Herr Jakob Esser

**Entschuldigt fehlten:**

Kreistagsabgeordnete CDU

Frau Renate Becker-Steinhauer

Herr Björn Franken

Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Joline Piel

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Herr Christian Gunkel

Sachkundige/r Bürger/innen FDP

Herr Rudolf Wickel

**VertreterInnen der Verwaltung:**

Herr Dr. Tengler, Leiter des Referat Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung

Herr Land, Amtsleiter Kultur- und Sportamt

Herr Dr. Sarikaya, Fachbereichsleiter

Frau Kohlhaas, Fachbereichsleiterin

Herr Klein, Mitarbeiter im Fachbereich Wirtschaftsförderung, Tourismus und Verwaltung

Frau Döhnert, Mitarbeiter im Fachbereich Wirtschaftsförderung, Tourismus und Verwaltung

Herr Hohn, Mitarbeiter Kultur- und Sportamt

Frau Grischke, Schriftführung

**Gäste:**

Herr Udo Schäfer, Geschäftsführer der Tourismus & Congress GmbH

Herr Ulrich Jünger, Tourismus & Congress GmbH

Herr Dr. Johannes Plate, Programmreferent der Beethoven Jubiläums GmbH

Vertreter der Presse

19. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.01.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

### Öffentlicher Teil

	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
--	---	--

Der Ausschussvorsitzende, Herr Baron, eröffnete die 19. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus und begrüßte alle Anwesenden.

Er erkundigte sich, ob allen die Tagesordnung vorliege und ob Änderungswünsche oder Ergänzungen hierzu beständen. Er stellte fest, dass dies nicht der Fall sei.

1	Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 25.11.2019	
---	---	--

Der Ausschussvorsitzende stellte fest, dass keine Einwendungen oder Anmerkungen zur Niederschrift der letzten Sitzung beständen. Diese gelte damit als anerkannt.

Abg. Lägel merkte an, dass zu TOP 3 Sachstand REGIONALE 2025 Herr Dr. Sarikaya über das Hochwasserfrühwarnsystem berichtet habe. In den vergangenen Jahren sei Wachtberg bei Hochwasserereignissen schwer getroffen worden. Daher wurde erfragt, ob auch die linksrheinischen Kommunen von dem System profitieren können. Herr Dr. Sarikaya wolle die Kommunen zu einem Austausch einladen.

Dr. Sarikaya erläuterte, dass zurzeit auf eine Rückmeldung des Bundesumweltministeriums über die Fördermöglichkeit dieses Projektes gewartet werde. Wenn dies positiv beschieden werde, werde er auf die benachbarten Kommunen zukommen.

2	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und DIE GRÜNEN vom 19.11.2019: Beethovenjubiläum - Nachhaltige Vermarktung in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis	
---	--	--

Herr Schäfer, Geschäftsführer der Tourismus & Congress GmbH, bedankte sich für die Einladung in den Ausschuss und stellte anhand eines PowerPoint-Vortrages die vielfältigen Marketingaktivitäten der T & C im In- und Ausland zum Beethovenjubiläum vor.

#### Anmerkung der Verwaltung

Die Präsentation kann als Bestandteil der digitalen Niederschrift im Internet unter <https://www.rhein-sieg-kreis.de/verwaltung-politik/politik/kreistagsinformationssystem.php> eingesehen werden.

Herr Schäfer erläuterte den strategischen Ansatz und die operativen Maßnahmen zum Beethovenjubiläum. Weiter berichtete er über Partner, Aktionen und Digitalisierungsmaßnahmen bei der Vermarktung des Jubiläums. Zum Schluss erläuterte er einige Daten und Fakten sowie die nachhaltige Relevanz der unterschiedlichen Maßnahmen. Dabei stellte er insbesondere die Kooperation mit der DZT (Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.) heraus und das Ranking der Stadt Bonn im Lonely Planet als besuchenswerteste Stadt 2020 auf Platz 5 weltweit.

Herr Schäfer führte aus, dass eine Reihe von sog. Famtrips durchgeführt worden seien. Hierbei handele es sich um Studienreisen, die Vertriebskunden und Pressevertretern das Beethovenjubiläum in Bonn direkt vor Ort näherbringen. Ein Famtrip

19. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.01.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

dient dem Kennenlernen eines touristischen Angebots und verbindet einen Hotelaufenthalt mit den kulturellen Angeboten des Jubiläums und ergänzenden Freizeitmöglichkeiten, die die Region bietet. Diese Kunden sollen im Anschluss als Vermarkter und Multiplikatoren dienen.

Dr. Plate ergänzte den Vortrag von Herrn Schäfer aus Sicht der Beethoven Jubiläumsgesellschaft. Die Hauptaufgabe sei, das Programm des Jubiläumsjahres zu koordinieren und die öffentlichen Förderungen zu vergeben. Weitern solle Bonn und die Region als Beethovenstandort nachhaltig gestärkt werden. Die mediale Resonanz sei eine Woche vor Start des Jubiläumsjahres enorm angestiegen. Dies würde u.a. auch deutlich bei den Wiedergaben in Printprodukten, die im September bei konservativer Schätzung bei 1 Mio. Auflage und im Dezember bei 67 Mio. Auflage gelegen hätten. Werden die Online-Kontakte hinzugerechnet, welche Bonn, Beethoven und Jubiläum erwähnen, werden zurzeit 270 Mio. Kontakte erreicht. Auch im TV sei die Präsenz des Beethovenjubiläums vielfältig gegeben.

Es liege nicht im Interesse ein Strohfeuer nur für 2020 zu entfachen, sondern es werde intensiv überlegt, welche Formate eine Nachhaltigkeit generieren könnten. Dazu gehörten gerade auch die Projekte, welche im Rhein-Sieg-Kreis aufgelegt worden seien, wie die Orgelkultur und das Musik Picknick.

Die Infrastruktur des Beethoven-Rundganges mit der BTHVN-STORY und der BTHVN-REGION würden auf Dauer erhalten bleiben.

Hervorzuheben seien das Projekt Ludwig goes Kita im RSK und das Projekt für Grundschulen in Bonn. Auch weitere Projekte seien so angelegt, dass diese bei Bedarf in der Zukunft weitergeführt werden könnten.

#### Anmerkung der Verwaltung

Als Infomaterial wurden den Ausschussmitgliedern die Flyer zur Orgelkultur, zum Musik Picknick, zum Beethoven Wanderweg, zum Beethoven Rundgang, das Beethoven Magazin BTHVN 2020 und das Programmheft des Rhein-Sieg-Kreises zum Beethoven Jubiläumsjahr übergeben.

Der Ausschussvorsitzende bedankte sich für die Vorträge.

Abg. Lägerl bedankte sich ebenfalls und fragte, wie die T & C die dargestellten Aktivitäten mit dem vorhandenen Personal bewältigen könne.

Herr Schäfer erläuterte, dass der Start der ersten Aktivitäten bereits in 2013 erfolgt sei. Das vorgestellte vielseitige Programm sei nur mit den Kooperationspartnern zu schaffen gewesen.

Abg. Schenkelberg wies darauf hin, dass es CDU und GRÜNEN wichtig gewesen sei, zu Beginn des Jubiläumsjahres über die Steuerungsebene und die Strategie zu sprechen, um sofern nötig noch handeln zu können. Er freue sich, dass das Jubiläumsjahr gut gestartet sei und man nun einen besseren Überblick über die vielfältigen Aktivitäten erhalten habe.

Er erkundigte sich nach der Markenbildung und ob BTHVN nachhaltig in der Kultur und bei der Vermarktung besetzt bleibe. Er habe die Hoffnung, dass durch die Marke die Region von ergänzenden Angeboten profitieren könne. Der Kreis habe sich sowohl finanziell wie personell am Jubiläumsjahr beteiligt.

Im operativen Geschäft hoffe er, dass sich kulturelle Angebote mit Freizeitaktivitäten in der Region verbinden ließen und erkundigte sich, ob hierzu Pauschalangebote erhältlich seien.

19. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.01.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Als weiteres Thema sprach er das Merchandising an. Er habe den Eindruck, dass dieses noch nicht in der Fläche angekommen sei. Er fragte, ob es in der Jubiläums GmbH Mittel für Merchandising gebe und ob es Finanzmittel für das Marketing losgelöst von Einzelprojekten gebe.

Weiter wollte er wissen, wie es mit dem product placement Beethoven in Rundfunk und TV aussehe.

Die nachhaltige Sicherung der Projekte bzw. Produkte sei ihm noch nicht klar. Gebe es die Möglichkeit, dass evtl. die T & C nach dem Jubiläumsjahr diese Aufgabe übernehme?

Dr. Plate stellte die sehr aktive Pressearbeit heraus. Dazu stünde man mit TV-Sendern, wie z. B. ZDF und WDR, und den verschiedenen Redaktionen in ständigem Kontakt.

Das Merchandising laufe überwiegend über den (Online-)Shop des Beethovenhauses. Eigene Merchandisingartikel würden aufgrund der Gemeinnützigkeit der Jubiläums GmbH schlecht zu realisieren sein.

Herr Schäfer merkte an, dass das Thema Beethoven bei jeder Gelegenheit platziert werde. Mit einem entsprechenden Budget ginge dies natürlich leichter. Die Veranstaltung „Rhein in Flammen“ werde ganz unter das Thema Beethoven gestellt. Hier sei eine Mitsingaktion in der Rheinaue mit Orchester und Chören geplant. Alle medialen Kanäle würden miteinbezogen. Aber auch international, insbesondere im asiatischen Raum werde das Beethovenjahr schon länger beworben.

Am 04.02.2020 gebe es eine Veranstaltung, bei der alle Merchandisingartikel vorgestellt werden. In der Region beginne die Sensibilisierung für das Jubiläum jetzt erst. Hier sei jeder mitaufgefordert, das Thema Beethovenjubiläum zu transportieren. Beethovenreisepakete seien über die Kooperationspartner, aber auch über die T & C Internetseite buchbar. Ebenso würden Einzelanfragen bei der T & C bearbeitet. Dennoch müsse die Auffindbarkeit der Veranstaltungen und Angebote verbessert werden. Dies werde im Projekt open data angegangen.

Herr Land ergänzte aus Sicht des Kulturamtes, dass am 12.01.2020 die Eröffnung des Orgelkulturfestivals in Swisttal stattgefunden habe. Das Orgelkonzert sei ausverkauft gewesen, das Beethoven-Angebot werde auch in den eher ländlich geprägten Rhein-Sieg-Kreis-Kommunen angenommen.

Dabei seien die Formate so angelegt, dass sie auch wiederholbar und damit nachhaltig sind.

Abg. Frohnhofer teilte mit, dass durch die umfangreichen Informationen fast alle ihre Fragen beantwortet worden wären. Es würde sie nur interessieren, ob es ein Pendant zu den Mozartkugeln gäbe.

Dr. Tengler konnte ergänzen, dass die Firma Coppeneur den Beethovenwürfel herstelle.

Abg. Hoffmeister betonte nochmals die Wichtigkeit der nachhaltigen Vermarktung der Beethoven-Marke. Aktuelle habe er positive Rückmeldungen zu den Buchungszahlen aus dem Hotelsektor erhalten, aber die Region müsse dabei immer aktiv beworben werden.

Abg. Döhl zeigte sich ebenfalls erfreut über die umfängliche Information zum Beethovenjubiläum. Er bedauere jedoch die Verzögerung bei der Fertigstellung eines

19. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.01.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Festspielhauses. Er erkundigte sich weiter, ob der Begriff BTHVN rechtlich als Marke geschützt sei.

Dr. Plate erläuterte, dass die Beethoven Jubiläumsgesellschaft eine Tochter der Stiftung des Beethovenhauses sei. Der Schriftzug BTHVN sei geschützt und werde jetzt schon vom Beethovenhaus mitverwendet.

Abg. Lägel bat um Auskunft, was aus der Beethoven Jubiläumsgesellschaft werde, wenn das Jubiläumsjahr abgelaufen sei.

Dr. Plate erwiderte, dass er zum jetzigen Zeitpunkt hierüber keine Aussage treffen könne.

Abg. Schenkelberg ergänzte, dass diese Entscheidung eine politische sei. Er frage sich schon, wie es nach dem Jubiläum weitergehe und wie die Marke BTHVN weitergeführt werden solle. Eine Nachhaltigkeit mit der Marke Beethoven müsse geschaffen werden.

Herr Land erläuterte, dass die Beethoven Jubiläums Gesellschaft auf Zeit geplant sei. Falls diese aber Aufgaben in der nachhaltigen Durchführung und Vermarktung von nun aufgelegten Formaten erhalte, könne diese, wenn der politische Wille da sei, auch weitergeführt werden. Die Träger seien Bund, Land, Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis. Hier könnten Formate etabliert werden, z. B. bis zum 200. Todestag von Beethoven im Jahr 2027.

SKB Fröhling wies ebenfalls auf die Bedeutung der nachhaltigen Vermarktung von Beethoven hin, und erkundigte sich, ob prominente Gaststars eingeladen werden könnten.

Herr Schäfer erwiderte, dass dieses Jahr Robbie Williams und Kraftwerk als Großevent nach Bonn kämen. Alle Formate seien nicht 1:1 in die Folgejahre übertragbar, aber gerade die Veranstaltungsreihen aus der Region seien sehr gut in Folgejahren wiederholbar. Er ergänzte, dass das Jazzfest jetzt schon so gut wie ausgebucht sei.

Dr. Plate fügte hinzu, dass das Jazzfest dieses Jahr größer sei als in den Vorjahren. Es sei ein JazzBeet-Wettbewerb ausgerufen worden. Hier würden vor allem junge Musiker angesprochen, welche ein neues Werk vorbereiten, das sich auf eine von drei Kompositionen Ludwig van Beethovens beziehen soll. Die Konzerte mit bekannten Interpreten seien allerdings bereits ausverkauft.

SKB Nettekoven betonte, dass in der Nachhaltigkeit ganz klar ein Bezug zwischen Beethoven und Bonn als prägendes Marketingelement hergestellt werden solle, so wie es mit Mozart und Salzburg bereits verankert sei. Dies müsse in Zukunft klar geregelt werden, z. B. mit der Fortführung der GmbH.

Der Ausschussvorsitzende bedankte sich bei den Vortragenden und verabschiedete die Gäste.

19. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.01.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
3	Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und FDP vom 13.11.2019: Wirtschaftsbeirat für den Rhein-Sieg-Kreis	

Abg. Waldästl stellte den gemeinsamen Antrag von SPD und FDP vor. Der Mittelstand sei die tragende Säule im Rhein-Sieg-Kreis in Bezug auf Arbeitsplätze und Steueraufkommen. Der zu installierende Wirtschaftsbeirat solle die Politik als Expertengremium unterstützen und beraten, damit gemeinsam mit der Stadt Bonn Ideen und Vorschläge zur Entwicklung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes umgesetzt werden könnten. Die Verwaltung solle die Arbeitsweise des Wirtschaftsbeirates und dessen Besetzung erarbeiten. Seit 2015 sei in Sankt Augustin solch ein Beirat installiert. Dort habe man mit dem Gremium gute Erfahrungen gemacht. Aus Sicht seiner Fraktion würden die vorhandenen Gremien für die Aufgaben der Zukunft nicht ausreichen.

Abg. Hoffmeister teilte mit, dass seine Fraktion gegen die Einrichtung eines Wirtschaftsbeirates stimmen werde, da es diverse Gremien und Institutionen gebe, welche die Politik beraten können. Daher solle man erst einmal die vorhandenen Möglichkeiten zur Information nutzen, ohne unnötige Doppelungen zu schaffen. Weiter kritisierte er die Besetzung des zu bildenden Beirates.

Abg. Frohnhöfer bezog sich auf ihren Vorredner Abg. Waldästl und erläuterte, weshalb der Antrag erneut in geänderter Form eingebracht worden sei. Einen Wirtschaftsbeirat aus Vertretern des Mittelstandes sehe sie als notwendig und nützlich an.

Abg. Schenkelberg stellte fest, dass ihm die Ausführungen im Antrag zu ungenau seien. Es gebe für diesen neu einzurichtenden Wirtschaftsbeirat keine Aufgabenbeschreibung, die möglichen Teilnehmer seien nicht definiert und wie eine evtl. Zusammenarbeit mit Bonn aussehen solle, werde ebenfalls offengelassen. Aber selbst bei einer Konkretisierung dieser offenen Fragen sehe er keinen Bedarf. Es werde im Antrag kein Thema benannt, um welches sich der Beirat kümmern solle. Hier im AWT könnten alle Themen eingebracht und diskutiert werden. Zusätzlich könnten immer Sachverständige zur Beratung eingeladen werden, und auch in der Verwaltung sei sehr viel Sachverstand vorhanden.

SkB Chillingworth führte aus, dass er aus dem Antrag nicht entnehmen könne, wozu der zu bildende Beirat beraten solle. Daher wolle er dem Antrag in dieser Form nicht zustimmen.

SkB Esser teilte mit, dass er auch gegen den Antrag sei. Gremien gebe es genug, und die Themen der Zukunft für die Region könnten sehr wohl im Wirtschaftsausschuss beraten werden.

Abg. Döhl wies darauf hin, dass es ja die Möglichkeit eines Bürgerantrages gebe. Hier könne jede Person einen Antrag stellen, etwas zu beraten oder zu beschließen, falls Bedarf gesehen werde. Er sehe seine Aufgabe als Abgeordneter auch darin, nachzuhören, wo Probleme bestünden und dieses dann einzubringen. Gremien gebe es genug in besserer und auch überregionaler Form.

SkB Nettekoven ergänzte, dass er als sachkundiger Bürger von der CDU in den Ausschuss berufen worden sei, da er über 35 Jahre Erfahrung als Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Vorsitzender der Mittelstandsvereinigung habe. Es stünde auch allen anderen Fraktionen offen, sich durch sachkundige Bürger zusätzliche Kompe-

19. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.01.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

tenz in dieses Gremium zu holen. Weiter merkte er an, dass mit der Bildung eines Beirates Erwartungen geschürt würden, welche durch eine fehlende Entscheidungsbefugnis des Beirates nicht realisiert werden könnten. Der AWT könne dagegen Beschlüsse fassen, welche dann auch umgesetzt würden. Daher sei er ebenfalls gegen die Einrichtung eines Wirtschaftsbeirates.

Abg. Frohnhöfer erklärte, dass sie Unterlagen über die Stadt Geesthacht habe, in der ein Wirtschaftsbeirat eingerichtet worden sei. Dieser solle die Ratsversammlung, die Ausschüsse und die Verwaltung bei der Vorbereitung und Umsetzung wichtiger Angelegenheiten der örtlichen Wirtschaft beraten und begleiten. Er diene als Bindeglied zwischen den städtischen Gremien und ortsansässigen Unternehmen und solle die Zusammenarbeit der Stadt mit den Institutionen und Organisationen dieser Bereiche fördern. Aus den vorangegangenen Beiträgen habe sie entnommen, dass dieses schon vorhanden sei. Trotzdem benötige man die Bündelung der vorhandenen Kompetenz in einem Wirtschaftsbeirat, um konkrete Probleme vorbringen zu können. Sie bot an, den Antrag noch weiter zu konkretisieren.

Abg. Waldästl erwiderte, dass für die nächste Sitzung die Verwaltung beauftragt werden solle, einen Vorschlag für die Einrichtung eines Wirtschaftsbeirates zu erarbeiten. Hier solle auch die Aufgabenstellung konkretisiert werden. Inhaltlich sehe er diesen Beirat als sehr sinnvoll an, da er selber dem Beirat in Sankt Augustin angehöre und die Arbeitsweise als beratendes Gremium genau kenne. Daher mache es Sinn in dieser Sitzung über den Beirat abzustimmen.

Abg. Hoffmeister erklärte, dass der gesamte Antrag konkretisiert werden müsse, da er keine genauen Angaben über das Zustandekommen, die Kompetenzen und die Aufgaben eines Wirtschaftsbeirates enthalte. Daher sei der Antrag ziemlich inhaltsleer.

Die IHK nehme die eben beschriebenen Aufgaben wahr und komme einmal jährlich zur Berichterstattung in den Ausschuss. Die bestehenden Netzwerke würden ausreichen.

Abg. Döhl regte an, den Antrag zu überarbeiten.

Abg. Frohnhöfer entgegnete, dass der Antrag lange genug beraten worden sei und dieser daher jetzt zur Abstimmung kommen solle.

Der Ausschussvorsitzende ließ daraufhin über den Antrag abstimmen.

B.-Nr. **Der Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und FDP vom 13.11.2019 „Wirtschaftsbeirat für den Rhein-Sieg-Kreis“ wird abgelehnt.**

Abst.-  
Erg.: **MB ./ SPD und FDP bei einer Enthaltung AfD**

19. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.01.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
4	Sachstand REGIONALE 2025	

Dr. Tengler verwies auf die letzte AWT-Sitzung am 25.11.2019 und die dort vorgestellte komplette Liste der REGIONALE 2025-Projekte, welche sich seitens des Rhein-Sieg-Kreises in der Qualifizierung befänden. In der Vorlage seien nur die Projekte aufgeführt worden, bei denen sich seit dem letzten Ausschuss eine Veränderung ergeben habe.

Abg. Schenkelberg fragte nach einem Feedback zum letzten Treffen des politischen Beirats, an dem er leider nicht teilnehmen konnte.

Abg. Becker erklärte, sie habe die Sitzung als sehr konstruktiv empfunden, die Zusammenfassung der Ergebnisse stehe ja noch aus. Die Veranstaltung habe stark auf eine Beteiligung gesetzt. Zur ersten Veranstaltung könne sie dies aber nicht vergleichen, da sie an dieser Sitzung nicht teilgenommen habe.

Dr. Tengler ergänzte, dass die Anregungen des Abg. Schenkelberg aufgenommen worden seien. Es habe verschiedene Thementische gegeben, an denen Vorschläge diskutiert werden konnten. Demnächst gebe es eine Sitzung der operativen Steuerungsgruppe, bei der die Ergebnisse vorliegen sollen.

SKB Fröhling merkte an, dass er die Zeit an den Thementischen als etwas kurz empfunden habe.

SKB Becker kritisierte die Terminfindung des Treffens des politischen Beirates. Er habe an der Sitzung nicht teilnehmen können, da zeitgleich die Ratssitzung in Lohmar stattgefunden habe. Dieses sei nun zum zweiten Mal für Lohmar der Fall gewesen. Er bat darum, in diesem Jahr darauf zu achten, dass Überschneidungen vermieden werden.

Dr. Sarikaya bestätigte den Vorredner. Für die neue Planung seien der REGIONALE Agentur GmbH alle Sitzungen der Kommunen und der Kreise mitgeteilt worden, so dass diese berücksichtigt werden können.

Abg. Frohnhöfer bemerkte, dass sie aus Neunkirchen-Seelscheid komme und erkundigte sich nach der Bedeutung der jeweiligen Qualifizierungsstufen, insbesondere nach dem C-Status des Regionalen Hochschul-Innovations-Campus in ihrer Kommune.

Dr. Tengler erläuterte, ein Projekt erhalte nur den C-Status nur, wenn es als mögliches REGIONALE 2025-Projekt in Frage komme und konkrete Projektskizzen vorlägen. Beim Antoniuskolleg erfolge nun ein Auftrag zur Konzepterstellung.

5	Mitteilungen und Anfragen	
5.1	Sachstand Breitbandausbau im Rhein-Sieg-Kreis	

Abg. Waldästl erwähnte einen Artikel im General Anzeiger vom 17.12.2019 „Breitbandausbau im Rhein-Sieg-Kreis liegt im Zeitplan“ bei dem auf Verzögerungen im Los der Telekom eingegangen worden sei und bat hier um Konkretisierungen, da dieses aus der Vorlage der Verwaltung nicht ersichtlich sei.

19. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.01.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Dr. Tengler sagte eine Stellungnahme zur Niederschrift zu.

SKB Esser erkundigte sich, ob es sich bei der Verzögerung nur um Schulstandorte handele oder auch um andere Ausbaugebiete. Weiter fragte nach, wieso die Netcologne in der Vorlage der Verwaltung nicht aufgeführt sei.

Dr. Tengler erläuterte, dass die innogy eine Bietergemeinschaft mit der Netcologne gebildet habe. Die innogy werde das Netz errichten und die Netcologne werde dieses dann betreiben und die Dienste anbieten. Das Ausbaulos innogy sei hier gleichzusetzten mit dem der Netcologne.

Abg. Hoffmeister merkte an, dass die Telekom nach dem Prinzip der Profitabilität arbeiten würde. Er meine erkennen zu können, dass unprofitable Gebiete verzögert ausgebaut würden.

SKB Becker ergänzte, dass er in der 17. AWT-Sitzung am 17.09.2019 nachgefragt habe, was mit dem Ausbau im Los der Telekom sei. Zu dem Zeitpunkt seien die Verträge von der Telekom noch nicht unterzeichnet gewesen. Die Telekom habe aber zugesichert, dass die Vertragslaufzeit mit der Unterschrift von Landrat Schuster am 02.08.2019 beginne. Von dieser Zusage sei die Telekom nun in Teilen abgerückt. Er bat darum in jeder Ausschusssitzung darüber zu berichten, ob die Unternehmen, insbesondere die Telekom, ihren Ausbauplänen nachkommen. Die Politik müsse für die Versäumnisse der Telekom bei den Bürgern vor Ort die Verantwortung übernehmen, obwohl keine eigene Nachlässigkeit zu Grunde liegt.

Der Ausschussvorsitzende verwies auf einen Schriftwechsel zwischen Herrn Höttges und Landrat Schuster, in dem die Telekom angeboten habe, den Rhein-Sieg-Kreis als Modellregion auszubauen.

Anmerkung der Verwaltung

Landrat Schuster hat im Kreistag am 12.12.2019 über die Verzögerung der Telekom berichtet. In 3 von 12 Ausbaucustern würde sich die Fertigstellung um zwei bzw. drei Monate verlängern.

Der Auszug aus der Niederschrift ist als Anlage 1 beigefügt.

5.2	Beantwortete Anfragen Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 14.11.2019: Stand der Netzabdeckung im Bereich Mobiltelefonie im Rhein-Sieg-Kreis Antwort der Verwaltung vom 12.12.2019	
-----	---	--

Der Ausschussvorsitzende teilte mit, dass die Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 14.11.2019 „Stand der Netzabdeckung im Bereich Mobiltelefonie im Rhein-Sieg-Kreis“ mit Schreiben der Verwaltung am 12.12.2019 beantwortet worden sei.

SKB Ellenberger bedankte sich für die ausführliche Beantwortung.

**Ende des öffentlichen Teils**

19. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 15.01.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

**Nichtöffentlicher Teil**

6	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Es lagen keine Mitteilungen und Anfragen vor.



Oliver Baron  
Vorsitzende/r



Siri Grischke  
Schriftführer/in

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 11.11.2019:  
Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse

Der Landrat verwies auf die Antwort der Verwaltung vom 14.11.2019.

Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 14.11.2019:  
Vertretungsregelung in den Ausschüssen des Rhein-Sieg-Kreises

Der Landrat verwies auf die Antwort der Verwaltung vom 27.11.2019

#### Sachstand Breitbandausbau

Der Landrat teilte mit, dass die Telekom ihre Zeit- und Realisierungspläne aktualisiert hätte und diese nun vorlägen. Die Pläne wiesen als Ende der 24-Monatsfrist für den Ausbau November 2021 aus.

Die Telekom habe den Zuwendungsvertrag am 11.11.2019 unterschrieben. Sie habe jedoch vorher mitgeteilt, dass für sie die zweijährige Ausbaufrist mit Unterschrift von Landrat Schuster vom 02.08.2019 beginne und am 02.08.2021 ende. Hiervon weiche die Telekom jetzt in 3 von 12 Ausbauclustern ab.

Folgende Kommunen seien hiervon betroffen:

#### Fertigstellung Ende September 2021:

Bornheim, Troisdorf, Niederkassel; hier würden hauptsächlich die Schulen angeschlossen.

#### Fertigstellung November 2021:

Hennef; hier seien sowohl Schulen als auch Haushalte betroffen

Meckenheim, Rheinbach, Swisttal; hier werden hauptsächlich die Schulen angeschlossen

Die genauen Zeit- und Realisierungspläne würden auch unmittelbar den Fraktionen und Kommunen zugehen. Des Weiteren würden die Pläne schnellstmöglich auf der Homepage zum geförderten Breitbandausbau eingestellt und seien dort von jedermann einsehbar.

#### Sachstand zu den Perspektiven der Asklepios Klinik

Der Landrat sagte, der Rhein-Sieg-Kreis habe in seinen vielen Gesprächen auf Ministerial- und Bezirksebene zum Ausdruck bringen können, dass eine Grundversorgung der Kinder durch ein Kinderkrankenhaus notwendig sei.

Zum 01.10.2019 sei die Herzchirurgie (Deutsches Kinderherzzentrum DKHZ) mit ca. 30 Betten von der Asklepios Kinderklinik an das Uniklinikum Bonn übergeben worden. Im Laufe des Oktobers seien Räumlichkeiten innerhalb des Altbaus der Kinderklinik überwiegend in den Neubau des ursprünglichen DKHZ verlagert worden. Hierdurch hätten 18 Plätze für die Kinderintensivmedizin und 3 Zimmer mit Isolationsmöglichkeit auf höchstem medizinischen und hygienischen Niveau eingerichtet werden können. Der Schockraum im Erdgeschoß des Altbaus sei vergrößert und neu ausgestattet worden, sodass zurzeit dort Intensivfälle unter Beteiligung mehrerer